

LISA STAHLSCHMIDT



SAMUEL SALBT DAVID

Kurzbeschreibung:

Verschiedene Bausteine für eine Jung-scharstunde bieten euch die Möglichkeit, das Thema mit den Kindern zu bearbeiten.

Kategorie / Umfang:

Stundenentwurf / 3 Seiten

Zeitraumen:

ca. 60 Minuten

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig / mind. 2

Material:

verschiedene Herz-Fotos, Plakate, Ed-dings, Zettel mit Eigenschaften, Öl o.Ä., rotes Pappherz, rote Pappe, Scheren, Stifte, Weingummiherzen

Vorbereitungsaufwand:

Mittel: Die Materialien müssen zusammengesucht und die Aktionen müssen vorbereitet werden.

Erstveröffentlichung:

Edition GJW 2017

EIN STUNDENENTWURF ZU 1. SAMUEL 16,1-13

DER BIBELTEXT

Die Geschichte von Davids Salbung zum König ereignet sich, als Saul noch König über Israel ist. Saul war der erste König von Israel. Das Volk hat also einen König, der noch aktuell regiert.

Doch Gott ist unzufrieden mit Saul, da er eigenmächtig handelt und ihm gegenüber ungehorsam ist. Deshalb möchte Gott einen neuen König haben und beauftragt Samuel, diesen zu salben.

Samuel trauert um Saul (1. Samuel 15,35) und hat Angst, von ihm umgebracht zu werden. Der Auftrag von Gott an Samuel ist also sehr gefährlich für ihn. Deshalb gibt Gott Samuel den Auftrag, ein Opferfest zu feiern, damit der eigentliche Auftrag der Salbung nicht auffliegt.

Samuel sucht nach einem Nachfolger Sauls, der diesem ähnlich ist und schon durch seine äußere Erscheinung Anerkennung findet (1. Samuel 10,23ff). Davids ältester Bruder beeindruckt Samuel mit seiner Größe sehr. Der älteste Bruder hatte außerdem zur damaligen Zeit eine besonders hohe Stellung. Für Samuel ist klar: Das wird der neue König sein.

Doch Gott entscheidet sich für David. Gott erkannte in Davids Herzen: seinen Mut, sein Gottvertrauen, seine Liebe zu dem Herrn, seine Entschlossenheit und seine Lebensfreude. Das sind die Gründe, warum er David zum neuen König auserkoren hatte.

ANKOMMEN

In der Mitte liegen verschieden Fotos von Herzen (unterschiedliche Größen und Farben). Jedes Kind darf sich das Herz-Foto aussuchen, das ihm/ihr am besten gefällt. Anschließend sollen sie in einem Gesprächskreis erzählen, von welchen Menschen in ihrem Leben sie viel Liebe erfahren, d.h. welche Menschen „in ihrem Herzen sind“.

EINSTIEG

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin malt ein großes Herz auf ein Plakat. Die Frage an die Kinder lautet: Was kann sich alles in unserem Herzen befinden?

Der/Die Mitarbeitende schreibt die Antworten der Kinder in das Herz hinein und ergänzt diese gegebenenfalls. Es wird unterschieden, was sich an Gutem und an Bösem in unserem Herzen befinden kann. Die guten Dinge werden unterstrichen.



Foto: a_sto / photocase.com

MITMACHGESCHICHTE

Die Geschichte wird von einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin erzählt. Die Kinder werden mit in die Geschichte hineingenommen, indem sie die Brüder und David darstellen. Isai und Samuel werden von Mitarbeitenden gespielt. Auf Zetteln stehen die Eigenschaften der Brüder (z.B. „der Stärkste“, „der Schnellste“ usw.). Die Kinder sollen sich überlegen, wie sie diese Eigenschaften pantomimisch darstellen können. Die anderen Kinder erraten die Eigenschaften. Die Brüder treten nacheinander auf. Samuel ist jedes Mal neu beeindruckt und äußert: „Ah, das muss der König sein, da er besonders schlau ist. Wir brauchen einen schlauen König ...“. Jedes Kind stellt dar, was er/sie als Davids Bruder besonders gut kann. Am Schluss ist David dran. Er bekommt ein rotes Pappherz in die Hand gedrückt und kommt damit zu Samuel, von dem er gesalbt wird.

DIE PERSON DAVID

Gemeinsam gestaltet ihr einen „David“. Ein Kind legt sich auf eine große Papierrolle. Ihr umrandet seinen Körper, so dass ein Körperumriss entsteht. Darenin werden die Gedanken zu David gesammelt. Außerdem wird das Herz vom Anspiel auf den David geklebt und darenin werden die Gedanken zu Davids Herzen gesammelt.

Fragen an die Kinder:

- Warum hat Gott wohl David ausgewählt?
- Was war bei ihm anders als bei seinen Brüdern?
- Wie stellt ihr euch David vor?
- Wie sieht sein Herz aus?
- Was macht das mit David, dass er plötzlich König werden soll?
- Wie verhält er sich?

Danach erklärt ihr den Kindern den Vers 7:

„Ein Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“

Abschließend soll ein Austausch zu der Frage: „Was machst du, wenn dir auch so etwas passiert, dass Gott dich beruft?“ stattfinden.

Es wird thematisiert, wozu Gott die Kinder schon gebrauchen kann und wo sie bereits Verantwortung übernehmen können (Schule, Familie, Gemeinde). Wozu könnte Gott sie ganz konkret auffordern?

BASTELN

Jedes Kind bastelt ein aufklappbares Herz. Bastelanleitungen findet ihr im Internet (z.B. Bilder von gebastelten „aufklappbaren Herzen“, sowie Bastelanleitungen bei YouTube).

In das Herz sollen die Kinder folgende Sachen schreiben:

- Wer und was ist alles in meinem Herzen drin?
- Was sind Dinge, über die Gott sich freut, wenn er sie in meinem Herzen findet?

Auf die Außenseite des Herzes schreiben die Kinder den Vers: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“



Foto: a_sto / photocase.com

ABSCHLUSS

Die Kinder stehen in einem Kreis. Der/ Die Mitarbeitende geht herum und spricht jedem Kind noch einmal den Vers zu:

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht dein Herz an.“

Dabei bekommt jedes Kind ein Süßigkeitenweingummihertz geschenkt. Abschließend betet der/die Mitarbeitende.